

Vertagear Racing Series SL2000 im Test

FLEXIBLER GAMING-STUHL

Der Vertagear Racing Series SL2000 soll beim Spielen besonders bequemen und flexiblen Sitzkomfort bieten. Im Test prüfen wir, ob das dem Gaming-Stuhl gelingt. Von Nils Raettig

Wer ab und zu mal bei Youtube und Twitch reinschaut oder Esports-Veranstaltung wie die europäische »League Championship Series« in League of Legends verfolgt, der dürfte längst auf Gaming Stühle aufmerksam geworden sein. Die meist an Rennsitze erinnernden Zocker-Stühle wie der Racing Series SL2000 kommen immer mehr in Mode. Er stammt vom relativ jungen Hersteller Vertagear, der sich gegen bekanntere Marken wie Maxnomic oder DX Racer und Spieler-Stühle wie den in der letzten Ausgabe getesteten Noblechairs Epic behaupten will.

Für den Preis von 250 Euro hat der SL2000 (unter anderem) in der Höhe verstellbare Armlehnen, Kissen zur Stützung von Rücken und Hals und eine Polsterung aus Kaltschaum zu bieten. Beim SL4000 für 300 Euro kommt für die Polsterung stattdessen »High Density Foam« zum Einsatz, außerdem können die Armlehnen für den Aufpreis nicht nur in der Höhe, sondern auch seitlich verstell

und gedreht werden. Der teurere SL5000 für 320 Euro verfügt zu guter Letzt über eine etwas höhere Rückenlehne und Karbon-Optik.

Aufbau und Material

Beim Material setzt der SL2000 auf eine häufig verwendete Mischung: Der Rahmen besteht aus Stahl, die Polsterung aus Kaltschaum. Als Bezug kommt PVC-Kunstleder zum Einsatz und für das Fußkreuz eine Aluminium-Legierung. Die meisten Elemente des Stuhls machen auf den ersten Blick einen sehr stabilen und gut verarbeiteten Eindruck, auch die Nähte des Kunstlederbezugs sind selbst auf der Unter- und Rückseite noch sauber angebracht. Lediglich die Armlehnen aus Plastik fallen qualitativ etwas ab.

Der Zusammenbau geht leicht von der Hand. Die fünf Räder müssen in den entsprechenden Öffnungen des Fußkreuzes einrasten, anschließend entfernen wir vier



Sechskantschrauben auf der Unterseite der Sitzeinheit und bringen darauf die Metallhalterung für die Säule mit dem Druckluftheber an. Sobald die Säule in ihrer Halterung eingerastet ist, können wir an ihrem Ende das Fußkreuz anbringen und es so mit der Sitzeinheit verbinden.

Zu guter Letzt befestigen wir die Rückenlehne mit vier Sechskantschrauben in den seitlichen Halterungen der Sitzeinheit. Zusätzliche Abdeckungen aus Plastik verdecken auf Wunsch die Schrauben, sie machen aber aufgrund des Materials genau wie die vormontierten Abdeckungen darunter und wie die Armlehnen daneben keinen sehr hochwertigen Eindruck.

Komfort und Ergonomie

Für optische Vielfalt ist dank zahlreicher Farbkombinationen gesorgt, viel wichtiger ist allerdings eine gute Ergonomie, die auch auf Dauer gesundes und gleichzeitig möglichst komfortables Sitzen ermög-



Die Abmessungen des Stuhls und seine Maximalbelastung von 150 Kilogramm ermöglichen es auch größeren und schwereren Menschen, bequem im SL2000 zu sitzen.



Die Räder sind leichtgängig genug, um schnelle Positionsänderungen zu ermöglichen und gleichzeitig schwergängig genug, um ungewollte Bewegungen zu verhindern. Über Bremsen verfügen sie allerdings nicht.



Nils Raettig
@nraettig



Meine bevorzugten Sitzpositionen (oder besser gesagt: »Hängepositionen«) dürften grade auf Dauer alles andere als eine Wohltat für meinen Rücken sein. Ich habe deshalb in der Vergangenheit immer wieder versucht, mich wenigstens ab und zu bewusst zu einer aufrechten Sitzhaltung zu zwingen. So gut wie mit dem Racing Series SL2000 ist mir das bislang noch nie gelungen. Das hat aber nichts damit zu tun, dass es sich um einen typischen Gaming-Stuhl in Rennsitzoptik handelt, sondern es liegt primär an den stützenden Kissen und an der hohen sowie schnell und zuverlässig verstellbaren Rückenlehne. Weniger gut gefallen mir das sich spürbar erwärmende Kunstleder, der leichte Hang zum Knarzen und die etwas billig wirkenden Armlehnen aus Plastik. Dennoch macht der Racing Series SL2000 insgesamt einen stabilen Eindruck, zudem kann er mit ausreichend Anpassungsmöglichkeiten punkten.

licht. Eine wichtige Voraussetzung dafür sind genügend Verstellmöglichkeiten, um den Stuhl an die eigenen Körpermaße anpassen zu können, und die hat der SL2000 durchaus zu bieten.

Die Höhe der Armlehnen lässt sich in sechs Stufen um circa sieben Zentimeter verändern, die Sitzhöhe können Sie stufenlos auf etwa 41 bis 50 Zentimeter einstellen (die Oberkante der Sitzfläche liegt etwa einen Zentimeter höher). Offiziell soll sich der Stuhl damit vor allem für Körpergrößen zwischen 173 und 190 Zentimetern eignen, unserer Einschätzung nach dürften aber auch zehn bis fünfzehn Zentimeter kleinere Menschen noch gut mit dem Stuhl zu Recht kommen.

Größere Menschen freuen sich über eine relativ hohe Rückenlehne (87,5 Zentimeter). Auch die Seitenteile der Sitzfläche (37 Zentimeter Breite ohne Seitenteile) und der Rückenlehne (29 Zentimeter Breite ohne Seiten-



Für die Verstellung der Rückenlehnen stehen zwanzig verschiedene Stufen zur Auswahl. Der kleinste Winkel liegt bei circa 90 Grad, der größte beträgt wie hier zu sehen 170 Grad. So liegt man praktisch schon im Stuhl, wirklich sinnvoll nutzbar ist dieser Winkel deshalb höchstens mit zusätzlicher Fußunterlage.

teile) bieten genug Platz, gleichzeitig sind sie nicht sehr stark angewinkelt. Einerseits bedeutet das geringeren seitlichen Halt, andererseits fühlen sich Menschen mit breiterem Rücken und/oder Gesäß dadurch nicht so eingeeengt.

Stützung per Kissen

Apropos Halt: Für die zusätzliche Stützung der Wirbelsäule im Nacken- und Steißbereich sind zwei verstellbare Kissen vorgesehen, die über Gummibänder am Stuhl angebracht werden. Da die Rückenlehne weitgehend grade verläuft, ist die Verwendung dieser Kissen unserer Meinung nach tatsächlich empfehlenswert, auch wenn sie sich zu Beginn sehr ungewohnt anfühlen. Mit diesen Kissen ist es uns außerdem leichter gelungen, eine aufrechte (und damit gesündere) Sitzposition beizubehalten als in unserem alten Bürostuhl, da das mit der Zeit sonst gerne einsetzende »Absacken« im Stuhl in eine gekrümmte Sitzposition durch die Kissen spürbar erschwert wird.

Zwei Haken gibt es allerdings: Einerseits erwärmt sich der Kunstlederbezug der Kissen (genau wie der des restlichen Stuhls) spürbar stärker als der Stoffbezug unseres normalen Bürostuhls. Andererseits könnten die Kissen für unseren Geschmack flexibler und etwas schmaler sein (wobei ersteres auch für die Sitzfläche gilt).

Der Winkel der Rückenlehne ist in 20 kleinen Stufen anpassbar, was über einen gut erreichbaren seitlichen Hebel leicht und schnell funktioniert. Der Maximalwinkel be-

trägt 170 Grad, bei dieser Einstellung liegen wir praktisch schon in dem Stuhl. Für ein kleines Schläfchen zwischendurch würden wir allerdings immer das Bett oder eine Couch bevorzugen. Wirklich sinnvoll sind derart extreme Winkel für Spieler also nur mit einem zusätzlichen Hocker, um die Beine darauf zu legen – Spielen lässt es sich so nur mit einem Gamepad gut.

Über einen Hebel an der Unterseite können wir außerdem die so genannte »Wippfunktion« des Racing Series SL2000 nutzen und so bestimmen, ob die Sitzfläche beim Anlehnen nachgibt oder nicht. Wenn wir weitgehend aufrecht sitzen, müssen wir allerdings relativ viel rückwärtige Kraft aufbringen, um davon überhaupt etwas zu spüren, ein gewisses Spiel hat die Sitzfläche außerdem auch ohne aktivierte Wippfunktion. Dieses Spiel der Sitzfläche äußert sich spätestens beim Verändern der Position in einem leichten Knarzen. Auch wenn eine gewisse Flexibilität des Stuhls unter ergonomischen Gesichtspunkten wünschenswert ist, würden wir auf die Geräusche dabei lieber verzichten. ★

RACING SERIES SL2000 GAMING-STUHL

Hersteller	Vertagear
Preis	250 Euro
Features	Kippfunktion, anpassbare Rückenlehne (bis 170 Grad), gepolsterte Armlehnen mit Höhenanpassung, entfern- und anpassbares Kopf- und Lendenkissen, Druckluftheber

Maße	
Gesamthöhe	ca. 123,2 bis 132,2 cm
Gewicht	20 kg
Lehnenbreite	29 cm (Beckenhöhe) bis 55,5 cm (Schulterhöhe)
Lehnenhöhe	87,5 cm
Sitzbreite	37 cm
Sitzhöhe	41 bis 50 cm
Sitztiefe	ca. 54 cm
Tragfähigkeit	150 kg

Material	
Bezug	PVC-Kunstleder
Fußkreuz	Aluminium-Legierung
Polsterung	Kaltschaum
Rahmen	Stahl

PRO & KONTRA

- hoher Sitzkomfort
- größtenteils saubere und stabile Verarbeitung
- größtenteils hochwertige Materialien
- gute Anpassbarkeit
- Kunstleder wird schnell warm
- Plastikelemente wirken etwas billig
- neigt leicht zum Knarzen



Wie flexibel sich die Sitzfläche beim Wippen bewegt, ist über dieses Drehrad justierbar, etwas Spiel hat die Sitzfläche aber immer, selbst wenn die Wippfunktion per Hebel gesperrt wird.